

FORUM ROTTWEIL

Zahnärzte-Fortbildung

25. Februar 2023

Mouth & More : was die Zahnheilkunde beim alten und multimorbiden Patienten leisten kann

Prof. Dr. Frauke Müller, Genf

Obwohl der Zahnverlust beim alten und sehr alten Patienten noch immer eine Realität ist, so verschiebt er sich immer häufiger in ein Lebensalter, in dem die physiologischen Alterserscheinungen, Fragilität und Morbidität bei der prothetischen Versorgung zunehmend zu berücksichtigen sind. Nachlassender Visus sowie Geruchs- und Tastsinn sowie eine im Alter zunehmend verminderte manuelle Geschicklichkeit erfordern, dass Zahnersatz für multimorbide Patienten einfach, stabil und hygienefähig gestaltet wird. Der Vortrag bespricht altersbedingte Veränderungen des orofazialen Systems und deren Berücksichtigung bei der prothetischen Behandlungsplanung und Gestaltung von herausnehmbarem totalprothetischen, implantatprothetischen sowie teilprothetischem Zahnersatz. Mit Eintritt der Pflegebedürftigkeit und Multimorbidität treten eine Reihe von Risikofaktoren ein, die spezielle Präventions- und Behandlungskonzepte erfordern. Die Prävalenz von Mundtrockenheit beträgt bei älteren Menschen bis zu 30%, und bedeutet ein erhöhtes Risiko für Wurzelkaries. Ebenfalls häufig sind Schluckstörungen zu beobachten, die in Kombination mit einer hohen bakteriellen Besiedelung der Mundhöhle zu fatalen Aspirationspneumonien führen können. Präventionskonzepte sollten auf die individuellen Erfordernisse der Patienten abgestimmt sein, und sich nicht auf die Karies und Parodontalerkrankungen beschränken. Der Seattle Pathway of Care benutzt hier den Begriff «Mundgesundheitsplan», der dies recht treffend umschreibt und je nach Grad von funktionellem Abbau Präventionsrichtlinien vorschlägt. Besonders bei Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen ist eine Anpassung des Behandlungs- und Präventionsplans vor dem Hintergrund des Fortschreitens der Erkrankung erforderlich. Extraktionskriterien müssen hier vor dem Hintergrund des Risikos bakterieller Besiedelung von harten Zahnoberflächen gesehen werden, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der derzeitigen und zukünftigen Autonomie und Prothesenfähigkeit des Patienten. Der Vortrag umschreibt detailliert den Kontext eines multimorbiden und pflegebedürftigen Patienten in seinen späten Lebensabschnitten und gibt Leitlinien für deren zahnmedizinische Betreuung vor.